

nungsverschiedenheiten. Es war notwendig, sich mit den Auffassungen einiger Wirtschaftsfunktionäre auseinanderzusetzen, welche die Hauptverantwortung den Webereien und den Mängeln in der Qualität der Gewebe zuschieben wollten. Erst nach längeren Auseinandersetzungen wurden die Standpunkte geklärt, wobei die Genossen Produktionsarbeiter, die Mitglieder der Parteileitung sind, besonders dadurch halfen, daß sie aus ihren eigenen Erfahrungen in der Produktion eine Fülle von Beispielen von Verarbeitungsmängeln brachten und Anregungen gaben, wie sie mit eigener Kraft verändert werden können. Durch diese kritischen Auseinandersetzungen wurde erreicht, daß die gesamte Parteileitung, Werkleitung und Gewerkschaft damit begann, vor allen Dingen den Kampf mit den innerbetrieblichen Quellen der Qualitätsmängel aufzunehmen. Wir machten Schluß mit der bequemen Methode, die Schuld für alle Mängel auf andere oder auf „objektive Ursachen“ abzuschieben. Natürlich haben wir auch die Pflicht, auf unsere Zulieferbetriebe einzuwirken, nur gute Qualität zu liefern. Das, was für uns zu „objektiven Schwierigkeiten“ wird, hat doch in den Webereien häufig ganz subjektive Ursachen. Solche Schwierigkeiten müssen wir auf sozialistische Weise, mit gegenseitiger Hilfe und in Gemeinschaftsarbeit überwinden, so wie uns das das 6. Plenum zeigt. Wir werden auch mit Hilfe von * Arbeiterdelegationen,

zu denen wir auch Vertreter des Handels hinzuziehen, den Webereien helfen, mit ihren Mängeln in der Produktion fertigzuwerden. Die Hauptaufgabe unserer Parteiorganisation aber ist, erst einmal im eigenen Betrieb Ordnung zu schaffen und sich dabei auf alle parteilosen Kolleginnen und Kollegen zu stützen, die bereit sind, mit uns den Kampf um das Ansehen und die Ehre des Betriebes zu führen. Ein großer Teil unserer Arbeiterinnen bemüht sich ernsthaft, gute Qualitätsarbeit zu leisten. Es gibt aber auch noch eine Anzahl von Kollegen, die noch im alten, kapitalistischen Denken behaftet sind, die ihr eigenes Ich in den Vordergrund stellen. Diesen Kollegen, die nur daran denken, gut zu verdienen und dabei nicht auf die Qualität achten, müssen wir klarmachen, welche Rolle der Arbeiter in unserem Arbeiter- und Bauern-Staat spielt und welche Verantwortung jeder in einem sozialistischen Betrieb hat, daß sie Eigentümer, Produzent und Verbraucher in einer Person



*

Blick auf einen Teil des Bandes 20. Jede Kollegin ist interessiert, das gemeinsame Ziel der Brigade zu erreichen.